

Schmelztiegel London – Programm

Caroline Rohde, Blockflöten

Leonie Maier, Barockcello

Ortrun Sommerweiß, Cembalo

Charles Francois Dieupart (1667- 1740):

Suite de Clavecin no. 5, F-Dur

Ouverture

Allemande

Courante

Sarabande

Gavotte

Menuet en rondeau

Gigue

Georg Friedrich Händel (1685- 1759):

Sonate für Blockflöte und basso continuo HWV 367a, d-moll

Largo

Vivace

Furioso

Adagio

Alla Breve

Andante

A Tempo di menuet

Francesco Geminiani (1687- 1762) :

Sonate für Violoncello und b.c. op. 5/1 A-Dur

Andante

Allegro

Andante

Allegro

Pietro Castrucci (1679- 1752):

Sonate für Flöte und b.c. Nr. 3, d-moll (original für Violine in h-moll)

Adagio

Allegro

Adagio

Allegro

Caroline Rohde (*1991) beendete 2021 ihr Blockflötenstudium an der HfMDK Frankfurt im Fach Konzertexamen in der Klasse von Prof. Jan Van Hoecke und Prof. Michael Schneider. Aktuell studiert sie dort Barockfagott im HIP Master bei Katrin Lazar. Ihr musikalisches Können vertiefte sie auf Meisterkursen u.a. bei Walter van Hauwe, Dorothee Oberlinger und Michael Form. Des Weiteren hat sie einen regen Austausch mit Komponist*innen – so u.a. mit Rolf Riehm und Elnaz Seyed.

Das Repertoire von Caroline Rohde umspannt sowohl Alte Musik als auch zeitgenössische Musik. Bei letzterer liegt ihr Fokus auf performativen Stücken, um u.a. durch das Ansprechen von mehreren Sinnen das Konzerterlebnis zu vertiefen. Im Bereich der Performance erhält der Aspekt der Körperlichkeit einen hohen Stellenwert: So arbeitet sie mit Tänzer*innen zusammen und nutzt ihren eigenen Körper als aktives Ausdrucksmittel.

Neben dem Konzertieren legt Caroline Rohde einen Schwerpunkt auf pädagogische Arbeit. Seit ihrer Jugend unterrichtet sie Blockflöte und im März 2017 erhielt sie eine Lehrstelle an der Musik- und Singschule Heidelberg.

Im Jahr 2018 veröffentlichte Caroline Rohde ihren ersten Artikel über Bussottis *RARA* für Blockflöte und Pantomime in der Fachzeitschrift *TIBIA*.

Leonie Maier ist in Freiburg i. Brsg. aufgewachsen und erhielt zunächst an der dortigen Musikschule eine umfassende musikalische Ausbildung. An der HfMT Köln studierte sie Violoncello, Instrumentalpädagogik und Schulmusik, bevor sie an der HfMDK Frankfurt 2019 den künstlerischen Master Violoncello in der Klasse von Prof. Susanne Müller-Hornbach ablegte. Mit dem Performance-Konzert *schlaflos* schloss sie 2022 ihr Barockcellostudium in der Klasse von Prof. Kristin von der Goltz an der HfMDK Frankfurt ab. Sie war Stipendiatin im *Cuban European Youth Orchestra 2018* des Balthasar Neumann Ensembles, der *Internationalen Händel Akademie 2019*, des *London Festival of Baroque Music 2020* des Orchestra of the Age of Enlightenment und des *Musikfest Bremen 2021*.

Ihre Leidenschaft gilt der Kammermusik aller Epochen sowie der historischen Aufführungspraxis und dem Continuospiel. Ebenso widmet sie sich mit Vorliebe der zeitgenössischen Musik und ist regelmäßig an Uraufführungen beteiligt. 2021 spielte sie mit der Pianistin Elvira Strega die deutsche Erstaufführung von Lucia Ronchettis action concert piece *Ravel Unravel*. Sie ist stets auf der Suche nach Konzertformaten, mittels derer die Darbietung klassischer Musik interaktiver, sinnlicher und für einen breiteren Teil der Gesellschaft interessant werden kann. Aktuell beschäftigt sie sich im Duo mit Ilya Kulikov mit den romantischen Cellosonaten von Emilie Mayer. Sie lebt als freischaffende Cellistin in Frankfurt am Main.

Ortrun Sommerweiß besuchte von 2003 bis 2010 Das Sächsische Landesgymnasium für Musik „Carl Maria von Weber“ in Dresden. Dem schloss sich ein Studium an der gleichnamigen Musikhochschule in Dresden im Fach Klavierpädagogik an.

Bereits zu dieser Zeit entdeckte sie ihre Liebe zur Barockmusik, dem Generalbassspiel und dem Klang des Cembalos und spielte in verschiedenen Kammermusikensembles. Unterricht erhielt sie bei Prof. Ludger Remy.

Nach ihrem Bachelor - Abschluss 2015 wechselte sie an die HfMDK Frankfurt in die Cembaloklasse von Prof. Eva Maria Pollerus. Im Rahmen des Studiums wirkt sie an verschiedenen Kammermusik- und Orchesterprojekten in und um Frankfurt mit, unter anderem bei den *Bach Konzerten Frankfurt* in der Alten Oper. 2019 studierte Ortrun Sommerweiß im Rahmen des Austauschprogramms Erasmus+ am *Conservatoire National Supérieur de Musique et Danse de Lyon* in der Cembaloklasse von Prof. Yves Rechsteiner.

Ortrun Sommerweiß besuchte Meisterkurse bei den Cembalist*innen Dragosits, Morawska, Lorenz, Toporowski und Christensen in Polen, Kroatien und Österreich, sowie die Ensembleakademie des Freiburger Barockorchesters.